FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

Modulhandbuch

M.Sc. Logistik und Supply Chain Management

Stand Juni 2024

Kontakt:

Prof. Dr. Franz Vallée
Studiengangsleiter Master Logistik
Institut für Prozessmanagement und Digitale Transformation (IPD)
Fachbereich Wirtschaft - Münster School of Business (MSB)

Fachhochschule Münster - University of Applied Sciences
Corrensstraße 25, Raum C 507, 48149 Münster
Telefon: +49 251 83-65 405
Mail: vallee@fh-muenster.de

FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

Inhaltsverzeichnis

Module :

1. Semester

Material- und Informationsflüsse…...…….3

Transportmanagement und Advanced Analytics…….6

Technische Logistik……9

Logistikrecht……11

Supply Chain Management und Prozesse……...….13

2. Semester

Supply Chain Controlling und Operations…….16

Digitalisierung und Automatisierung……...…18

Integrierte Logistik……..…….20

Wahlsprints……..……22

3. Semester

Fokus Semester……..…..…..24

4. Semester

Research Methods……..……..26

Masterthesis und Kolloquium…….……28

Modulbeschreibung

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** Material- und Informationsflüsse	**1.2 Kurzbezeichnung (optional)**	**1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)
2	**2.1 Modulturnus:** **Angebot in jedem ☐ SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:**	**2.2 Moduldauer:** ☒ **1 Semester** ☐ **2 Semester**	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	Masterstudiengang Logistik und Supply Chain Management (M. Sc.)	Pf	1. Semester (Onboarding, vor dem offiziellen Start des 1.Semesters)

4 Workload

					Workload insgesamt	
		Lehrformen/ Form	**SWS je Lehrform**	**Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form** 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	**Arbeitsaufwand in Std. (Workload)** Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	**Leistungspunkte (Credits)** i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	5	75	**240**	**8**
		Begleitende Exkursion in die Praxis				
		Praxisvorträge von Softwarehäusern				
		Präsentationen der Studierenden				
		Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 5	Summe Kontaktzeit in Std. 75		
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Studentische Vor- und Nacharbeitung, Selbststudium		45		
		Ausarbeitung von Hausarbeiten und Fallstudie		60		
		Planungsprobleme erarbeiten		20		
		Trends vorbereiten und präsentieren		40		
		Summen		Summe Selbststudium in Std. 165		

5 **5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? (fachliche und außerfachliche Kompetenzen))

Grundlagen und Trends der Logistik:

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, …

- systematisch Grundlagenwissen zur Logistik darzustellen, zu klassifizieren und die richtigen Fachtermini und Problemklassifikationen zuzuordnen
- Systeme und Prinzipien der Logistik und des SCM zu erkennen und einzuordnen
- in den eingebundenen Planspielen die Auswirkungen kleiner Änderungen innerhalb der Logistikkette zu beschreiben und erläutern
- Planungsprobleme, Ziele und Aufgaben der Logistik und des SCM zu beschreiben sowie erste Lösungsmethoden anzuwenden
- die gelernten Inhalte und Vorgehensweisen auf Praxisprobleme zu übertragen
- Zielkonflikte in der Logistik zu erkennen, einzuordnen und Problemlösungen zu konstruieren
- Trends der Logistik zu erkennen, deren Bedeutung einzuschätzen und entsprechende Planungsprobleme zu identifizieren

Bezogen auf konkrete, fachliche Lernziele können die Studierende nach Abschluss des Moduls …

- strategische und operative Logistikentscheidungen abwägen und zielgerichtet treffen,
- Zielkonflikte identifizieren und erste Lösungen erarbeiten
- das Zusammenspiel der Wertschöpfungskette Beschaffung, Produktion, Distribution und Entsorgung einschätzen und ausgestalten
- Veränderungen der Anforderungen und Rahmenbedingungen an die Logistik erkennen und Problemlösungen unter Einsatz neuer Technologien entwerfen
- die Relevanz der Optimierung ganzheitlicher Wertschöpfungsketten anhand konkreter Beispiele beschreiben

IT-Systeme in der Logistik:

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,…

- die Rolle des Logistikers in IT-Projekten einzuschätzen und die entstehenden Aufgaben zu strukturieren
- Gründe für die Komplexität von IT-Projekten zu erkennen und diesen wirksam zu begegnen
- die Abhängigkeit von IT-Projekten und Prozessveränderungen zu erkennen, und zu entscheiden in welcher Reihenfolge was durchgeführt werden sollte
- bei der Auswahl einer Softwarelösung strukturiert vorzugehen
- die Einführung ausgewählter logistische IT-Anwendungssysteme mitzugestalten
- bereits eingeführte Softwarelösungen zu optimieren
- die Bedeutung von Projektmanagement bei IT und Geschäftsprozessoptimierungen zu beurteilen
- die Bedeutung von Change-Management in jeder Prozessphase zu erkennen und klare Anforderungsdefinitionen zu dokumentieren

5.2 Lerninhalte

zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Grundlagen und Trends der Logistik:

1. Aufgaben und Ziele der Logistik
2. Trends in der Logistik (z.B. Nachhaltigkeit, KI, Automatisierung, Plattformen, Personal)
3. Die Transferaufgaben der Logistik: Transport, Umschlag, Lagerung, Auftragsabwicklung
4. Management der logistischen Wertschöpfungskette: Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Entsorgungslogistik
5. Supply Chain Management

IT-Systeme in der Logistik:

1. Strategische Bedeutung der IT in der Logistik
2. Architektur von Logistiksoftwaresystemen
3. Große IT-Systeme in der Logistik am Beispiel von Komplettanbietern (ERP, WMS, TMS)
4. Auswahl, Einführung und Betrieb der richtigen Software für logistische Aufgaben
5. Tuning und Rettung von IT-Projekten
6. Kritische Erfolgsfaktoren bei IT-Projekten in der Logistik

5.2 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Logistik ist und wird zunehmend zu einem Erfolgsfaktor in Unternehmen. In diesem Modul erhalten Sie grundlegendes Wissen, identifizieren die Auswirkungen von veränderten Rahmenbedingungen sowie der Automatisierung und Digitalisierung auf die Logistik.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

Keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen von Klausur und Präsentation

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

1. Klausur (60 Minuten)
2. Präsentation mit aktivierenden Elementen und IT-System (60 Min.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Franz Vallée

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

Prof. Dr. Franz Vallée, Prof. Dr. Michael Dircksen, Dr. Sandra Lechtenberg

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

- Appelfeller, W., & Feldmann, C.: Die digitale Transformation des Unternehmens: Systematischer Leitfaden mit zehn Elementen zur Strukturierung und Reifegradmessung. 2. Auflage, 2023.
- Arndt, H.: Supply Chain Management: Optimierung logistischer Prozesse, 8. Aufl. 2021.
- Bousonville, T.: Logistik 4.0: Die digitale Transformation der Wertschöpfungskette, 1 Auf. 2017.
- Bräking, E., Lux, J., Oidtmann, K. Logistikmanagement: Mit Logistik-Power schnell, schlank und fehlerfrei liefern 2. Aufl. 2020.
- Ehrmann, H.: Logistik, 9. Auflage, 2017.
- Gudehus, T.: Logistik: Grundlagen, Strategien, Anwendungen, 4. Aufl. 2010.
- Oeldorf, G., Olfert, K.: Materialwirtschaft, 14. Aufl., 2018.
- Muchna, c. at al: Grundlagen der Logistik: Begriffe, Strukturen und Prozesse 2. Aufl. 2021.
- Pfohl, H. C.: Logistiksysteme, 9. Auflage, 2018.
- Schulte, C.: Logistik, Wege zur Optimierung der Supply Chain 7. Auflage, 2017.
- Vallée, F.: Kapitalbindung in kurzfristigen Entscheidungsmodellen, 1995.
- Vallée, F., Schulz, C., Pumpe, A.: Omnichannel im Handel, 2018.
- Weber, J., Wallenburg, C.: Logistik und Supply Chain Controlling, 6. Aufl., 2010.

Modulbeschreibung

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** Transportmanagement und Advanced Analytics	**1.2 Kurzbezeichnung (optional)**	**1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)
2	**2.1 Modulturnus:** **Angebot in jedem ☐ SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:**	**2.2 Moduldauer:** ☒ **1 Semester** ☐ **2 Semester**	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	Masterstudiengang Logistik und Supply Chain Management (M. Sc.)	Pf	1. Semester

4 Workload

	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht inkl. Fallstudien	4	60	**180**	**6**
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Bearbeiten von weiteren Fallstudien		50		
	Prüfungsvorbereitung		10		
	Sonstige vor- und Nachbereitung		60		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120		

5 5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? (fachliche und außerfachliche Kompetenzen))

Advanced Analytics:

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, …

- Anwendungsmöglichkeiten von Operations Research in den einzelnen Bereichen von Advanced Analytics, insbesondere im Bereich des Prescriptive Analytics, aufzuzeigen
- betriebswirtschaftliche und logistische Problemstellungen zu erkennen, zu analysieren, zu zerlegen, zu strukturieren und in verbale Modelle zu überführen,
- aufbauend auf dem verbalen Modell ein adäquates mathematisches Entscheidungsmodell zu entwickeln,
- mit Hilfe der Methoden des Operations Research und des Prescriptive Analytics die formulierten mathematischen Modelle zu lösen,
- zur Lösung entsprechende Optimierungssoftware einzusetzen,
- die erhaltene Lösung auf das ursprüngliche Praxisproblem zu transferieren und Handlungsempfehlungen abzuleiten,
- Ergebnisse zielgruppenorientiert zu präsentieren und
- ihr Vorgehen kritisch zu reflektieren
- Überblick über Modelle und Methoden des Advanced Analytics und des Operations Research

- Vertiefung verschiedener Modelle und Methoden anhand von praktischen Fallstudien (Modellierung und Lösen von logistischen Problemstellungen z. B. mit Hilfe der linearen Optimierung, der ganzzahligen und kombinatorischen Optimierung, mit Hilfe von Heuristiken und Entscheidungsbaumverfahren oder der Netzplantechnik)

Transportmanagement:

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- in späteren Veranstaltungen des Master Logistik sowie berufsbezogenen Anwendungsfällen Fragen zum Themenbereich Verkehr sowie der dazugehörigen Infrastruktur zu lösen.
- die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen verschiedener Transportmittel auf die Kriterien Kosten, Zeit, Qualität und Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch und sozial) zu beurteilen.
- Externe Rahmenbedingungen und Ereignisse auf Transportsysteme zu analysieren und die Auswirkungen auf Wertschöpfungskette zu analysieren zu beschreiben.
- Entscheidungen mit Bezug auf Transport zu treffen und mündlich und schriftlich kommunizieren.

5.2 Lerninhalte

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Advanced Analytics:

1. Überblick über Modelle und Methoden des Advanced Analytics und des Operations Research
2. Vertiefung verschiedener Modelle und Methoden anhand von praktischen Fallstudien (Modellierung und Lösen von logistischen Problemstellungen z. B. mit Hilfe der linearen Optimierung, der ganzzahligen und kombinatorischen Optimierung, mit Hilfe von Heuristiken und Entscheidungsbaumverfahren oder der Netzplantechnik)

Transportmanagement:

1. Grundlagen Verkehrswirtschaft
2. Betriebswirtschaftliche Beurteilung Verkehrsträgern (Straße, Schiene, See und Luft) sowie deren spezifischen Eigenschaften hinsichtlich Markt, Organisation und Technik
3. Ermittlung von CO2-Emissionen in der Logistik nach DIN ISO 14083
4. Transportkettenplanung und Grundlagen Transportnetzwerkoptimierung

5.2 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Im Modul analysieren und strukturieren sie praktische Problemstellungen, entwickeln Entscheidungsmodelle. Sie beurteilen Transportmittel, ermitteln externe Einflüsse und berechnen CO2-Emissionen um Transportnetzwerke zu optimieren.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

Mathematische Grundlagenkenntnisse sowie Kenntnisse der linearen Algebra und der Differentialrechnung (Für den Teil *Advanced Analytics*) sollten vorhanden sein

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfungsleistungen

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

1.Bearbeitung von Fallstudien und Präsentation (45 Minuten) – 25%
2.Klausur (30 Minuten) – 25%
3.Hausarbeit – 50%

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Keine

	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Christiane Fühner, Prof. Dr. Michael Dircksen
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Prof. Dr. Christiane Fühner, Prof. Dr. Anja Stumpf, Prof. Dr. Michael Dircksen, Eike Werther
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** Technische Logistik	**1.2 Kurzbezeichnung (optional)**	**1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)
2	**2.1 Modulturnus:** **Angebot in jedem ☐ SoSe, ☒ jedem WiSe,** **anderer Turnus, nämlich:**	**2.2 Moduldauer:** **☒ 1 Semester ☐ 2 Semester**	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	Master Logistik und Supply Chain Management	Pf	1. Semester

4 Workload

	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	4	60	**180**	**6**
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		60		
	Präsentationsvorbereitung		20		
	Klausurvorbereitung		40		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120		

5 5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? (fachliche und außerfachliche Kompetenzen))

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- grundlegende technische Zusammenhänge aus dem Bereich der technischen Logistik, insbesondere der Förder- und Lagertechnik zu beurteilen
- ein Materialflusssystem technisch projektieren, indem sie Einzelkomponenten fachgerecht auswählen und berechnen und zu einem Gesamtsystem integrieren
- Teil- und Gesamtsysteme für die physische Logistik im innerbetrieblichen Unternehmensbereich einschätzen, bewerten und planen
- Wirtschaftliche Bewertungen für Kommissionier-, Sortier- und Transporttechnologien vornehmen

5.2 Lerninhalte

Grundlagen der Fördertechnik

- Technische Grundlagen
- Ladehilfsmittel und Ladeeinheiten
- Grundlagen zu innerbetrieblichen Transporten
- Stetigfördertechnik
- Unstetigfördertechnik

Materialflusstechnik

- Lager- und Regalsysteme

- Kommissionier- und Sortiersysteme
- Planungssystematik
- Datenanalyse, Kapazitäts- und Leistungsberechnung

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Dieses Modul vermittelt Kenntnisse über Fördertechnik und Materialflusstechnik. Studierende lernen die Planung, Steuerung und Optimierung von Materialflüssen sowie den Einsatz technischer Systeme zur Gewährleistung effizienter logistischer Abläufe.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

1. Klausur (120 Minuten) – 100%

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Franz Vallée

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

Prof. Dr.-Ing. Martin Lucas

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

- Martin, H.: Transport- und Lagerlogistik, Systematik, Planung, Einsatz und Wirtschaftlichkeit, Springer Vieweg Wiesbaden, 10. Auflage, 2016
- Günter, U.; Albrecht, T.: Fahrerlose Transportsysteme, Springer Vieweg, 4. Auflage, 2023
- Ten Hompel, M.; Schmidt, T.; Dregger, J.: Materialflusssysteme Förder- und Lagertechnik, Springer Vieweg Berlin, 4. Auflage, 2018
- Normen und Richtlinien

Modulbeschreibung

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** Logistikrecht	**1.2 Kurzbezeichnung (optional)**	**1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)
2	**2.1 Modulturnus:** **Angebot in jedem ☐ SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:**	**2.2 Moduldauer:** ☒ **1 Semester** ☐ **2 Semester**	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	Masterstudiengang Logistik und Supply Chain Management (M. Sc.)	Pf	1. Semester

4 Workload

	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Workload insgesamt Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	2	30		
	Begleitende Exkursion in die Praxis				
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 30	**90**	**3**
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Studentische Vor- und Nacharbeitung		60		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 60		

5 5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? (fachliche und außerfachliche Kompetenzen))

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- mögliche Rechtsprobleme im Bereich des Transport- und Logistikrechts frühzeitig zu erkennen und wirtschaftlich angemessen im Interesse des Unternehmens zu lösen
- Lösungsstrategien für rechtliche Herausforderungen zu entwickeln und professionell mit juristischen Fachleuten und Geschäftspartnern zu kommunizieren
- rechtliche Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Logistik kritisch zu bewerten
- Logistikverträge mitzugestalten bzw. zu prüfen

5.2 Lerninhalte

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Nationales Transport- und Logistikrecht

1. Vertragsarten, insb. Fracht-, Speditions- und Lagervertrag
2. Allgemeine Geschäftsbedingungen
3. Seehandelsrecht

Internationales Transport- und Logistikrecht

1. Kollisionsrecht und internationale Übereinkommen, insb. CMR, CIM
2. Internationales Seehandelsrecht

Modulbeschreibung

Grundlagen des Zollrechts und der Exportkontrolle

5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Dieses Modul vermittelt die rechtlichen Grundlagen und spezifischen Regelungen des Logistikrechts. Studierende lernen wichtige Rechtsvorschriften, Verträge und Haftungsfragen kennen, die für die Praxis der Logistikbranche relevant sind.

6

6.1 Teilnahmevoraussetzungen (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

Keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

1. Klausur (60 Minuten) – 100%

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7

7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Christoph Buchmüller

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

Prof. Dr. Christoph Buchmüller, Dr. Talke Ovie, Dr. Maximilian Dorndorf

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

- **Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

- Zum schnellen Einstieg: Thomas Wieske, Transportrecht schnell erfasst, 4. Aufl., Springer-Verlag, Berlin Heidelberg 2020.
- Günther Pokrant, Andreas Gran: Transport- und Logistikrecht, 13. Aufl., RWS Verlag, Köln 2024.
- Peter Meyer, Transport- und Logistikrecht, 1. Aufl., Verlag Franz Vahlen, München 2022.
- Marian Paschke, Winfried Furnell, Transportrecht, 1. Aufl., Verlag C.H. Beck, München 2011.
- Stefanie Schick, Bianka Wolfsteller, Nora Grubert, Zollrecht für Praktiker: Basiswissen für Einstieg und Weiterbildung in der Zollabwicklung, 3. Aufl., Reguvis Fachmedien, Köln 2023.

Modulbeschreibung

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** Supply Chain Management und Prozesse	**1.2 Kurzbezeichnung (optional)**	**1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)
2	**2.1 Modulturnus:** **Angebot in jedem ☐ SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:**	**2.2 Moduldauer:** **☒ 1 Semester ☐ 2 Semester**	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	Masterstudiengang Logistik und Supply Chain Management (M. Sc.)	Pf	1. Semester

4 Workload

	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Workload insgesamt Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung Prozessmanagement	2	30	**210**	**7**
	Vorlesung und Planspiel Lean Logistics	1	15		
	Seminaristischer Unterricht	2	30		
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 5	Summe Kontaktzeit in Std. 75		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Studentische Vor- und Nacharbeitung		60		
	Vor – und Nachbereitung Planspiel		15		
	Vorbereitung Klausur		40		
	Bearbeitung Fallstudien		20		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 135		

5

Supply Chain Management:

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, …

- Globale Aspekte und Herausforderungen für das SCM zu identifizieren, die Funktionen des SCM zu kennen und Begriffe im Kontext des Logistikmanagements abzugrenzen.
- Designansätze für Supply Chains auf strategischer, taktischer und operativer Planungsebene zu verstehen und die Aufgaben zuzuordnen.
- Supply Chains zu analysieren sowie Methoden zur Optimierung zu beschreiben und richtig einzuordnen.
- Prozesse, Modelle und IT-Systeme im SCM zu erkennen und anhand von Fallbeispielen anwendungsbezogen darzustellen.
- das Qualitätsmanagement im SCM zu beschreiben sowie Instrumente zur Verbesserung in Supply Chains anzuwenden.
- Aspekte der Nachhaltigkeit und deren Integration in Supply Chains zu verstehen.
- Supply Chain Risiken durch ein Eventmanagement anhand des Einsatzes digitaler Technologien zu beschreiben und deren Implikationen zu verstehen.
- die Bedeutung digitaler Plattformen für Wertschöpfungsketten zu beschreiben sowie deren ökosystemorientierten Nutzen für reale Supply Chains praktisch zu erkennen.
- die gelernten Inhalte und Vorgehensweisen auf reale Supply Chain Probleme zu übertragen.
- Aktuelle Technologietrends für digitale Supply Chains zu erkennen, deren Nutzen anhand von angewandten „Best Practices“ zu identifizieren und problemlösungsorientiert einzuschätzen.

Bezogen auf konkrete, fachliche Lernziele können die Studierende nach Abschluss des Moduls …

- die Rolle der Logistik als immanenten Bestandteil des SCM beschreiben und einordnen.
- strategische Zielsetzungen und die Prinzipien für ein erfolgreiches SCM abwägen und zielgerichtet formulieren.
- den zirkulären Ansatz eines unternehmensübergreifenden SCM im Rahmen eines ganzheitlichen Product-Lifecycles einschätzen und Verbesserungen anhand konkreter Beispiele ableiten.
- das synchrone Zusammenspiel der Material-, Finanz- und Güterflüsse entlang der Wertschöpfungskette beschreiben, Konflikte identifizieren sowie Lösungen entwerfen.
- die Relevanz einer Qualitätssicherung für das SCM erkennen und geeignete Instrumente für die Lösung risikobasierter Probleme in der Wertschöpfungskette anwenden.
- die Bedeutung der Nachhaltigkeit und des Risikomanagements für Supply Chains durch sich verändernde Rahmenbedingungen erkennen und Integrationsansätze beschreiben.
- Verbesserungen der Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den internen und externen Stakeholdern von Supply Chains durch geeignete Anwendungen erarbeiten.
- den Nutzen durch den Einsatz digitaler Technologien in Supply Chains identifizieren und konstruktive Lösungsansätze für betriebliche Problemsituationen gestalten.

Prozessmanagement und Lean Logistics:

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, …

- Prozesse im Hinblick auf ihre Optimierungspotentiale zu analysieren und zu beurteilen.
- Methoden des Geschäftsprozessmanagements und des Lean Managements anzuwenden, um Prozesse in ihrer Effizienz und Effektivität zu verbessern.
- die Rolle von Prozessen in der Ecosystem- bzw. Platform Economy zu verstehen.
- Konzepte einer agilen und digitalen Prozessgestaltung umzusetzen.
- Lean Management auf Logistikprozesse anzuwenden.
- Techniken und Werkzeuge für die folgenden Schritte der Prozessoptimierung anzuwenden: Prozessaufnahme, -analyse, -konzeption, -implementierung.
- Controlling von Prozessen aufzusetzen und laufend durchzuführen.

5.2 Lerninhalte

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Supply Chain Management:

1. Aufgaben und Ziele des SCM
2. Strategien und Prinzipien für das SCM
3. Supply Chain Operations und Design
4. Prozessorientierte IT-Systeme im SCM
5. Qualitätssicherung in Supply Chains
6. Nachhaltigkeitsansätze im SCM
7. Eventbasiertes Risikomanagement in Supply Chains
8. Plattformbasierte Wertschöpfung in Supply Chain Ökosystemen
9. Technologietrends und „Best Practices“ in datengetriebenen Supply Chains

Prozessmanagement:

10. Zusammenhang zwischen Unternehmensstrategie und Prozessmanagement
11. Bedeutung und Lösungskonzepte des Prozessmanagements
12. Prozess in der Ecosystem- bzw. Platform Economy
13. Agilität und Prozessmanagement
14. Digitalisierung und Prozessmanagement
15. Prozessidentifikation, -analyse, -design und -implementierung

Lean Logistics:

16. Kundenwert und Verschwendung identifizieren
17. Wertströme modellieren und analysieren
18. Fluß erzeugen
19. Pull-System etablieren
20. Perfektion anstreben

5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie erwerben Kenntnisse zur prozessorientierten Gestaltung von Supply Chains, Material-, Finanz- und Informationsflüssen, sowie den Auswirkungen der digitalen Transformation. Sie erlernen effiziente, agile Prozessgestaltung, Lean-Management zur Reduktion von Verschwendung und Steigerung der Wertschöpfung.

6

6.1 Teilnahmevoraussetzungen (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur (90 Minuten) – 50%
Klausur (60 Minuten) – 50%

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

☐ **Deutsch** ☒ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Carsten Feldmann, Prof. Dr. Wolfgang Buchholz, Prof. Dr. Christoph Heinbach

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

Prof. Dr. Carsten Feldmann, Prof. Dr. Wolfgang Buchholz, Prof. Dr. Christoph Heinbach, Prof. Dr. Franz Vallée, Prof. Dr. Michael Dircksen, Dr. Sandra Wissing

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

- **Literaturempfehlungen:**
- Appelfeller, W., Feldmann, C. (2023): Die digitale Transformation des Unternehmens, 2. Aufl., Wiesbaden.
- Arndt, H. (2021). Supply Chain Management: Optimierung logistischer Prozesse. 8. Auflage. Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Atluri, V., Dietz, M. (2023): The Ecosystem Economy – How to lead in the new age of sectors without borders, Wiley.
- Bach, N., Brehm, C., Buchholz, W., & Petry, T. (2017). Organisation: Gestaltung wertschöpfungsorientierter Architekturen, Prozesse und Strukturen. 2. Aufl. München.
- Baumgarten, H., & Darkow, I.-L. (2002). Konzepte im Supply Chain Management. Integriertes Supply Chain Management: Theorie und Praxis effektiver unternehmensübergreifender Geschäftsprozesse, 89–108.
- Becker, T. (2024). Strategische Gestaltung und Digitalisierung der Supply Chain: Wettbewerbsvorteile mit der digitalen Supply Chain erzielen. Springer Berlin Heidelberg.
- Dumas, M., La Rosa, M., Mendling, J., & Reijers, H. A. (2021). Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements.
- Göpfert, I. (Hrsg.). (2022). Logistik der Zukunft—Logistics for the Future. 9. Auflage. Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Gudehus, T. (2005). Logistik: Grundlagen· Strategien· Anwendungen. Springer.
- Hausladen, I. (2020). IT-gestützte Logistik: Systeme - Prozesse - Anwendungen. Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Heidelberg. Fischermanns, G. (2013). Praxishandbuch Prozessmanagement: Das Standardwerk auf Basis des BPM Framework ibo-Prozessfenster, 11. Aufl. Gießen.
- Hertel, J., Zentes, J., & Schramm-Klein, H. (2011). Supply-chain-management und Warenwirtschaftssysteme im Handel. Springer-Verlag.
- Hohmann, S. (2022). Logistik- und Supply Chain Management: Grundlagen, Theorien und quantitative Aufgaben. Springer Fachmedien Wiesbaden.
- J./Sesselmann Wolfgang: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis: Kunden zufrieden stellen–Produktivität steigern–Wert erhöhen. 9. Aufl. München.
- Kawohl, J., Krechting, D. (2022): Ecosystemize your business: How to succeed in the new economy of collaboration Liker, J. (2006). The Toyota way fieldbook. New York u. a.
- Lasch, R. (2023). Strategisches und operatives Logistikmanagement: Prozesse. 4. Auflage. Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Liebetruth, T. (2024). Prozessmanagement in Einkauf und Logistik: Instrumente und Methoden für das Supply Chain Process Management. 3. Auflage. Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Ohno, T. (2019). Toyota production system: beyond large-scale production. New York u.a.
- Petry, T., Konz, C. (Hrsg.) (2021): Agile Organisation – Methoden, Prozesse und Strukturen im digitalen VUCA-Zeitalter, Gießen 2021

- Pflaum, A., & Fischer, C. (2019). Von der Pipeline zur Plattform: Denkanstöße und Handlungsempfehlungen für das Supply Chain Management. In P. Ulrich & B. Baltzer (Hrsg.), Wertschöpfung in der Betriebswirtschaftslehre (S. 409–429). Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Pfohl, H.-C. (2016). Logistikmanagement: Konzeption und Funktionen. 3. Auflage. Springer Berlin Heidelberg.
- Rother, M., & Shook, J. (2003). Learning to see: value stream mapping to add value and eliminate muda. New York u.a. Schmelzer, H. (2020).
- Ten Hompel, M., & Kerner, S. (2015). Logistik 4.0: Die Vision vom Internet der autonomen Dinge. Informatik-Spektrum, 38(3), 176–182.
- Womack, J. P., & Jones, D. T. (2008). Lean thinking. Banish waste and create wealth in your corporation, London u.a
- Womack, J. P., & Jones, D. T. (2015). Lean solutions: how companies and customers can create value and wealth together. London u.a.

Modulbeschreibung

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** Supply Chain Controlling und Operations	**1.2 Kurzbezeichnung (optional)**	**1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)
2	**2.1 Modulturnus:** **Angebot in jedem ☒ SoSe, ☐ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:**	**2.2 Moduldauer:** **☒ 1 Semester ☐ 2 Semester**	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	Masterstudiengang Logistik und Supply Chain Management (M. Sc.)	Pf	2. Semester

4 Workload

	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Workload insgesamt Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	6	90	**270**	**9**
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 6	Summe Kontaktzeit in Std. 90		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Studentische Vor- und Nacharbeitung		100		
	Vorbereitung Präsentation		20		
	Vorbereitung Klausur		40		
	Bearbeiten Fallstudien		20		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 180		

5 **5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? (fachliche und außerfachliche Kompetenzen))

Supply Chain Controlling:

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, …

- die wichtigsten Methoden und Instrumente des Supply Chain Managements, des modernen Logistik-Controllings darzustellen und auszuwählen
- ausgewählte Methoden und Instrumente an praktischen Anwendungsfällen zu erklären und anzuwenden
- das Berichtswesen eines Unternehmens zu analysieren und zielsetzungsgerecht weiterzuentwickeln
- aus einer Fülle verfügbarer Daten die entscheidungsrelevanten Daten zu beschaffen und aufzubereiten
- die verfügbaren Methoden und Verfahren im Hinblick auf ihre Anwendungstauglichkeit sowie die unterstellten Prämissen kritisch zu reflektieren
- Die Wirtschaftlichkeit von Investitionen zu ermitteln und kritisch zu reflektieren
- Das externe Rechnungswesen zu gestalten und Jahresabschlüsse zu analysieren
- aktuelle SCM- und neue Controlling-Methoden auf logistische Fragestellungen zu übertragen

Bezogen auf konkrete, fachliche Lernziele können die Studierende nach Abschluss des Moduls …

- Die Beurteilung von Logistikentscheidungen auf Basis fundierter Informationen vorbereiten
- Zielkonflikte identifizieren und erste Lösungen erarbeiten
- Logistikleistungen kalkulieren und Logistikkosten ermitteln bzw. einschätze**n**

Source, Make, Deliver:

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,…

- aktuelle Fragestellungen des Beschaffungs-, Produktions- und Distributionsmanagements mit passenden Methoden zu lösen
- theoretisch erlernte Inhalte in Praxiskontexte zu transferieren und erarbeitete Lösungen zu präsentieren
- die Rollen und Verantwortlichkeiten von Fach- und Führungskräften zu erkennen, um Aufgaben in anspruchsvollen und digitalen Kontexten zu bewältigen
- in Teams komplexe Aufgabenstellungen zu strukturieren, zu analysieren, zu moderieren und Lösungen zu entwickeln

Bezogen auf konkrete, fachliche Ziele können die Studierenden nach Abschluss des Moduls

- die relevanten und aktuellen Themen eines modernen Beschaffungs-, Produktions- und Distributionsmanagements verstehen, erklären, hinterfragen und anwenden.
- spezifische Fragestellungen, wie z. B. Risiko-Management, Layoutplanung, Distributionssysteme bis hin zu Digitalisierungsthemen verstehen, bewerten anwenden.

–

5.2 Lerninhalte

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Supply Chain Controlling:

1. Informationen und Wissen zur Entscheidungsgrundlage
2. Grundlagen und Herausforderungen des Supply-Chain-Controllings
3. Aufbau eines Supply-Chain-Controlling
4. Benchmarking
5. Jahresabschluss gestalten und lesen
6. Investitionscontrolling

Source, Make, Deliver:

A. Source

1.Beschaffungsstrategien

2. Materialgruppenmanagement

3. Lieferantenmanagement

4. Risikomanagement

5. Nachhaltige Beschaffung

B. Make

1. Standortentscheidung

2. Gestaltung der Infrastruktur von Produktionssystemen

3. Operative Produktionsplanung

4. Integrierte und partielle Produktionsplanungs- und -steuerungssysteme (PPS-Systeme)

C. Deliver

1. Kundenservice und Logistik

2. Distributionsplanung

3. eCommerce und Last-Mile-Logistik

5.2 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.

Das Modul vermittelt strategische Bedeutung der Supply Chain, aktuelle Themen im Beschaffungs-, Produktions- und Distributionsmanagement im Kontext der digitalen Transformation. Studierende lernen entscheidungsrelevante Informationen zu beschaffen, zu analysieren und kritisch zu bewerten.

6

6.1 Teilnahmevoraussetzungen (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

Keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Präsentation (30 Minuten) – 25%
Klausur (60 Minuten) – 25 %
Klausur – 50%

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7

7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

7.2 Modulverantwortliche/r
Prof. Dr. Wolfgang Buchholz, Prof. Dr. Franz Vallée

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)
Prof. Dr. Franz Vallée, Prof. Dr. Benjamin Matthies

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

- **Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

- Büssow, C.; Baumgarten, H.: Prozessbewertung in der Logistik. Kennzahlenbasierte Analysemethodik zur Steigerung der Logistikkompetenz, 2004
- Chorpa, S./ Meindl, P.: Supply Chain Management – Strategy, Planning, and Operations, 2nd ed., 2004
- Christopher, M.: Logistics & Supply chain management– Creating Value Adding Networks, 5. Aufl. 2016
- Gleich, R. , Daxböck, C.: Supply-Chain- und Logistikcontrolling, 1. Aufl. 2014
- Schmidt, H., Piontek, J., Czenskowsky, T.: Logistikcontrolling, Marktorientiertes Controlling der Logistik und der Supply Chain, 2019
- Schulte, C.: Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain, 2016
- Weber, J., Wallenburg, C.: Logistik und Supply Chain Controlling, 6. Aufl., 2010.

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** Digitalisierung und Automatisierung	**1.2 Kurzbezeichnung (optional)** DA	**1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)
2	**2.1 Modulturnus:** **Angebot in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,** **anderer Turnus, nämlich:**	**2.2 Moduldauer:** **☒ 1 Semester ☐ 2 Semester**	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	Master Logistik & Supply Chain Management	P	3. Semester

4 Workload

	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Workload insgesamt Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit	Übung	4	60	**180**	**6**
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 60		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Studentische Vor- und Nacharbeitung		35		
	Verfassen des Papers/der Präsentation		40		
	Ausarbeitung von Hausarbeiten und Fallstudien		45		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120		

5 5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? (fachliche und außerfachliche Kompetenzen))

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, …

- ausgewählte Technologie(n) zur Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen zu erläutern.
- Prozesse und Produkte im Hinblick auf ihre Potenziale zur Digitalisierung und Automatisierung zu bewerten.
- betriebswirtschaftliche Aspekte der Implementierung von Technologien zur Digitalisierung und Automatisierung zu beurteilen.
- Herausforderungen und Erfolgsfaktoren der Digitalisierung und Automatisierung zu erklären.

IT-Labor:

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,…

- ausgewählte konkrete IT-Anwendungssysteme und digitale Technologien zur Unterstützung von logistischen Prozessen anzuwenden und die Parametrisierbarkeit der Systeme und Technologien zu erklären
- logistische Prozesse auf Basis ausgewählter IT-Anwendungssysteme und digitaler Technologien zu optimieren und zu erklären, wie hierdurch die digitale Transformation von Unternehmen realisiert wird
- ausgewählte logistische IT-Anwendungssysteme in der IT-Landschaft eines Unternehmens einzuordnen

5.2 Lerninhalte

Digitalisierung und Automatisierung:

1. Grundlagen der Digitalisierung und Automatisierung.
2. Ausgewählte Technologie(n) und Anwendungsfälle.
3. Betriebswirtschaftliche Aspekte.
4. Herausforderungen und Erfolgsfaktoren.

IT-Labor:

5. Überblick über Digitale Transformation von Unternehmen
6. IT-Systeme und digitale Technologien in der Logistik
7. Vorstellung und Anwendung ausgewählter IT-Systeme (z.B. Warehouse Management Systeme (WMS), Transport Management Systeme (TMS), Supply Chain Management Systeme (SCM), etc.) · Vorstellung und Anwendung ausgewählter digitaler Technologien (z.B. Cobot, XR, 3D-Druck, IoT, etc.)
8. Abbildung logistischer Prozesse in den betrachteten Systemen

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation**

Das Modul vermittelt Kenntnisse zu Digitalisierung und Automatisierung, technologische Grundlagen, Anwendungsfälle und betriebswirtschaftliche Aspekte. Studierende entwickeln die Fähigkeit, sich eigenständig in digitale Technologien und IT-Systeme der Logistik einzuarbeiten und anzuwenden.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen**

Keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wissenschaftliches Paper oder Präsentation – 50%

Präsentation mit Vorführung eines Systems oder einer digitalen Technologie – 50%

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

7.2 Modulverantwortliche/r
Prof. Dr. Carsten Feldmann, Prof. Dr. Wieland Appelfeller

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)
Prof. Dr. Carsten Feldmann, Prof. Dr. Wieland Appelfeller

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
30

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Literaturempfehlungen:

- Appelfeller, W., & Feldmann, C. (2022). Die digitale Transformation des Unternehmens: Systematischer Leitfaden mit zehn Elementen zur Strukturierung und Reifegradmessung. Berlin, Heidelberg.
- Feldmann, C. (Hrsg.). (2022). Praxishandbuch Robotic Process Automation (RPA): Von der Prozessanalyse bis zum Betrieb. Wiesbaden.

Modulbeschreibung

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** Integrierte Logistik	**1.2 Kurzbezeichnung (optional)**	**1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)
2	**2.1 Modulturnus:** **Angebot in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,** **anderer Turnus, nämlich:**	**2.2 Moduldauer:** **☐ ☒ 1 Semester 2 Semester**	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	Masterstudiengang Logistik und Supply Chain Management (M. Sc.)	Pf	2. Semester (Veranstaltung findet zum Ende des 2. Semesters statt)

4 Workload

	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Planspiel	4	60	**180**	**6**
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vorbereitung		20		
	Entwicklung Tool		80		
	Erstellung Präsentationen		20		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120		

5 5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? (fachliche und außerfachliche Kompetenzen))

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, …

- die Rahmenbedingungen von wirtschaftlichem Erfolg in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld zu erkennen und zu analysieren,
- Unternehmensziele aufzuzeigen und zu definieren,
- eine passende Strategie zur Erreichung der Ziele zu entwerfen,
- konkrete und effektive Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie zu erarbeiten,
- Unternehmensdaten zu analysieren und evaluieren
- Konsequenzen von Entscheidungen einzuschätzen
- ein Excel-Tool zur Unterstützung der Entscheidungsvorgänge zu entwickeln
- das eigene Vorgehen kritisch zu reflektieren und Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten
- in Teams effektiv und effizient unter Zeitdruck zusammenzuarbeiten

Bezogen auf konkrete, fachliche Lernziele können die Studierende nach Abschluss des Moduls …

- strategische und operative Logistikentscheidungen abwägen und zielgerichtet treffen,
- eine einer Unternehmensstrategie angemessenen Distributionslogistik entwerfen,
- die Relevanz der Teilbereiche Inbound-, Outbound- sowie Inhouse-Logistik für die gesamte Lieferkette einschätzen und ausgestalten,
- Personalauslastung planen
- Ergebnisse mit Hilfe von geeigneten Controlling-Instrumenten und (Logistik-)Kennzahlen interpretieren
- Fremd- und Eigenfinanzierungsmöglichkeiten vergleichen und auswählen

5.2 Lerninhalte

- Unternehmensplanspiel mit strategischer und operativer Ausrichtung und (logistischen) Teilentscheidungen in den Bereichen:
  - Strategische Expansion
  - Marketing-Mix
  - Personalplanung
  - Beschaffungsmanagement
  - Lagermanagement
  - Auslastungsplanung
  - Transportplanung
  - Finanz- und Rechnungswesen einschließlich relevanter logistischer Fachkennzahlen
- Entwicklung von Unternehmenszielen, Strategien und Maßnahmen
- Entwicklung eines Excel-Tools zur Entscheidungsunterstützung

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie schlüpfen in die Rolle der Geschäftsführung eines Unternehmens und treffen in einem sich wandelnden Umfeld Entscheidungen zu vielen logistischen Fragestellungen. Sie sehen die Auswirkungen Ihrer Entscheidungen und reflektieren Ihr Vorgehen.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

Kenntnisse im externen und internen Rechnungswesen sowie in der Inbound-/Outbound- und Inhouse-Logistik sollten vorhanden sein.

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Präsentation von Zielen, Strategien und Ergebnissen sowie erfolgreiche Entwicklung des zugrunde gelegten fiktiven Unternehmens

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

1. Strategie- und Abschlusspräsentation - 30%
2. Entwicklung eines Excel-Tools zur Entscheidungsunterstützung inklusive Präsentation - 30%
3. Planspielerfolg (Bewertung des Erfolgs anhand verschiedener Kennzahlen) – 40%

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Christiane Fühner

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

Prof. Dr. Christiane Fühner, Prof. Dr. Franz Vallée

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1	**Wahlsprints** Ausgewählte Themen aus Logistik und Supply Chain Management	**1.2 Kurzbezeichnung (optional)**	**1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)
2	**2.1 Modulturnus:** **Angebot in ☒ jedem SoSe, jedem WiSe,** **anderer Turnus, nämlich:**	**2.2 Moduldauer:** **☒ 1 Semester 2 Semester**	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	Masterstudiengang Logistik und Supply Chain Management (M. Sc.)	Pf	2. Semester

4 Workload

	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	6	90	**270**	**9**
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 6	Summe Kontaktzeit in Std. 90		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Studentische Vor- und Nacharbeitung		180		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 180		

5 5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? (fachliche und außerfachliche Kompetenzen))

Nach Abschluss diesen Moduls, sind Studierende in der Lage,…

- Verschiedene Methoden und Komponenten der Logistik und Supply Chain Management zu erkennen, zu bewerten und zu synthetisieren
- Logistische Problemstellungen identifizieren, Theorien und Werkzeuge auf angewandte Projekte übertragen
- Kundenorientierte und technologiegetriebene Konzepte in Produktions- und Lieferketten integrieren
- Werkzeuge entwickeln, um Veränderungen im Bereich Logistik und Supply Chain Management bei Individuen, Teams und/oder Organisationen zu managen

Studierende erwerben Kompetenzen in einer Reihe von aktuellen und sich wandelnden Themen, die im Bereich Logistik und Supply Chain Management entscheidend sind. Das Lernen wird in vier Blockseminare (Sprints) unterteilt und Studierenden habe die Möglichkeit, drei Veranstaltungen aus einer Reihe von Angeboten auszuwählen.

Modulbeschreibung

5.2 Lerninhalte

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

1. Flexible Auswahl und Anwendung von Lernressourcen und Werkzeugen.
2. Anwendung ausgewählter Technologie(n) und Anwendungsfälle.
3. Betriebswirtschaftliche Aspekte.
4. Präsentation der Ergebnisse und Lösungsansätze

5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Studierende wählen drei Kurse aus einem flexiblen Angebot, angepasst an aktuelle Entwicklungen in Logistik und Supply Chain Management, mit der Option, studiengangsübergreifende Inhalte zu integrieren.

6

6.1 Teilnahmevoraussetzungen (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

Keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der gewählten Prüfungsform

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Divers, den Lernzielen angepasst

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7

7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ **Deutsch Englisch Weitere, nämlich:**

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Franz Vallée

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

5. **Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Fokus Semester	**1.2 Kurzbezeichnung (optional)**	**1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)
2	**2.1 Modulturnus:** **Angebot in jedem ☐ SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:**	**2.2 Moduldauer:** ☒ **1 Semester** ☐ **2 Semester**	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	Masterstudiengang Logistik und Supply Chain Management (M. Sc.)	Pf	3. Semester

4 Workload

	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Individuell in einem vom betreuenden Professor vereinbarten Format.		12	**900**	**30**
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 12		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)					
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 888		

5 5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? (fachliche und außerfachliche Kompetenzen))

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- Konzepte und Praktiken im Bereich Logistik und Supply Chain Management, aufbauend auf dem 1. und 2. Semester, mittels erlernter Methoden zu erforschen
- ihre analytischen Fähigkeiten unter Nutzung relevanter Software-Tools und Techniken weiterzuentwickeln
- ein Verständnis für die Auswirkungen kultureller Unterschiede auf Geschäftspraktiken und Kommunikation zu entwickeln, die Logistik und Lieferketten beeinflussen
- Führungseigenschaften, zwischenmenschliche Fähigkeiten, effektive Kommunikation und Teamarbeit weiterzuentwickeln

5.2 Lerninhalte

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Die Studierenden werden eine Lernerfahrung (akademisch und/oder praktisch) konzipieren, die entweder in Deutschland oder im Ausland unter Aufsicht stattfindet. Diese Lernerfahrung muss von den Studierenden so entworfen werden, dass sie ihre akademischen Studien im Masterprogramm Logistik und Supply Chain Management ergänzt. Diese Erfahrung sollte in eine der drei folgenden Kategorien fallen:

a) akademisches Studium im Ausland

b) akademisches Studium in Deutschland,

c) angewandte Erfahrung in einem Unternehmen, einer Non-Profit-Organisation, einer Regierungsbehörde, einem Start-Up oder einem anderen strukturierten Programm

Das Fokus Semester ist als Möglichkeit konzipiert, die Kreditanforderungen für Studierende zu erfüllen, die mit weniger als 210 Credits in das Programm einsteigen.

5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Im 3. Semester entwickeln Studierende ein maßgeschneidertes Lernprojekt in Logistik und Supply Chain Management, betreut von Dozenten. Optionen umfassen Studium oder praktische Projekte, in Deutschland oder international.

6

6.1 Teilnahmevoraussetzungen (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

Erfolgreicher Abschluss von 1. und 2. Semester.

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestandener schriftlicher Bericht zum Fokussemester.

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Bericht zum Fokussemester je nach Absprache mit Dozenten.

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7

7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Franz Vallée

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
	Research Methods		
2	2.1 Modulturnus: **Angebot in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:**	2.2 Moduldauer: **☒ 1 Semester ☐ 2 Semester**	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 **Pf**licht, **W**ahl**pf**licht, **W**ahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	Master Logistik und Supply Chain Management	Pf	4. Semester

4 Workload

	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	4	60	**180**	**6**
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Selbststudium, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche		120		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120		

5 5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

Students are able to extract specific information from complex subject-related texts. They can create independent scientific papers, classify their own and third-party research projects and results according to the theory of science, and evaluate them critically in terms of their quality and benefits. The students can apply scientific methods appropriate to the situation and the research questions, including designing and evaluating a research concept. They can also explain research strategies, research designs, selected methods and approaches of qualitative and quantitative research, as well as quality criteria in research. In addition, students can correctly classify sources and cite them accordingly, applying different citation styles.

5.4 *Lerninhalte*

Scientific work

- Literature analysis
- Research designs
- Empirical research methods
- Development and preparation of a research paper
- Requirements for a Master's thesis
-

Scientific theory foundations

- Empirical research (qualitative, quantitative, mixed methods)
- Data collection and evaluation
- Quality criteria of scientific work

Modulbeschreibung

5	**5.2 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.) In diesem Modul lernen Sie, Informationen aus komplexen Texten zu extrahieren und wissenschaftliche Arbeiten zu erstellen. Sie erwerben Kenntnisse in wissenschaftlichen Methoden, Forschungsdesigns und korrektem Zitieren.
6	**6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Independent writing of a research exposé (passing with at least 50%)
	6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) 1. Written elaboration (research exposé) - 75% 2.Presentation and defence of research exposé – 25%
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☐ **Deutsch** ☒ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**
	7.2 Modulverantwortliche/r Cathrin Ruppe, M.A.
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Cathrin Ruppe, M.A.
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 25
	7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) Rienecker, L., & Jorgensen. P. (2013). *The good paper. A handbook on writing papers in higher education*. Samfundslitteratur. Booth, W.C. et al. (2016). *The Craft of Research*. University of Chicago Press. Bryman, A. (2015). *Social Research Methods*. Oxford University Press. Cargill, M., & O'Connor, P. (2013). *Writing Scientific Research Articles*. Wiley-Blackwell. Creswell, J.W. (2018). *Research Design: Qualitative, Quantitative, and Mixed Methods Approaches*. SAGE Publications. Dunleavy, P., & Tinkler, J. (2020). *Maximizing the Impacts of Academic Research*. Red Globe Press. Gourmelos, T. (2020). *Doing Academic Research: A Practical Guide to Research Methods and Analysis*. Routledge. Myers, M. (2008). *Qualitative Research in Business & Management*. Sage Publications.

Modulbeschreibung

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** Masterthesis und Kolloquium	**1.2 Kurzbezeichnung (optional)**	**1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)
2	**2.1 Modulturnus:** **Angebot in jedem ☐ SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:**	**2.2 Moduldauer:** ☒ **1 Semester** ☐ **2 Semester**	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	Masterstudiengang Logistik und Supply Chain Management (M. Sc.)	Pf	4. Semester

4 Workload

	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Individuell vereinbarter Kontakt mit Prüfer der Abschlussarbeit	0,4	6	**720**	**24**
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 0,4	Summe Kontaktzeit in Std. 6		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Selbststudium		714		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 714		

5 5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? (fachliche und außerfachliche Kompetenzen))

Thesis

- Die Studierenden können ein theoretisches oder praktisches Forschungsthema wissenschaftlich fundiert entwickeln und bearbeiten.
- Die Studierenden können theoretische Modelle anwenden und sich spezialisiertes und vertieftes Wissen zu einem bestimmten Thema aus dem Bereich der Logistik und des Supply Chain Managements oder der Betriebswirtschaftslehre im Allgemeinen aneignen. Die Studierenden können Material aus der wissenschaftlichen Literatur sammeln, Literaturrecherchen durchführen und aufbereiten, komplexe Theorien, Begriffe, Fachgebiete, Grenzen und unterschiedliche Denkrichtungen zu ihrem Thema kritisch und vertieft erläutern, anwenden und reflektieren.
- Die Studierenden können die einschlägige Literatur kritisch prüfen. Sie können die wichtigsten Ergebnisse anderer Autoren schlüssig zusammenfassen.
- Die Studierenden können selbstständig Arbeitsschritte planen und durchführen, um ein Problem in einem neuen Kontext oder zu einem neuen, unbekannten Thema zu lösen, und können ihre Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten in einem wissenschaftlichen Kontext nachweisen. Sie können Forschungsstrategien, Forschungsdesigns, Methoden und Ansätze skizzieren und kritisch reflektieren.
- Studierenden können Daten zu ihrem Thema erheben, aufbereiten und auswerten sowie qualitative, quantitative oder gemischte Methoden zur Analyse der Daten anwenden.
- Die Studierenden können die Stärken und Grenzen ihres Ansatzes und ihrer Optionen kritisch beurteilen und die Qualität ihrer Arbeit bewerten.

Kolloquium

- Die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, relevante Informationen zu identifizieren und Themen in der Diskussion zu definieren und zu erläutern. Sie sind in der Lage, ein vertieftes Verständnis für das Thema ihrer Masterarbeit zu zeigen und Einblicke in relevante Theorien zu geben.
- Die Studierenden sind in der Lage, ihre eingereichte Masterarbeit in einem kurzen Vortrag zu präsentieren und Informationen wissenschaftlich zu formulieren. Die Studierenden sind in der Lage, einer wissenschaftlichen Diskussion zu folgen, nicht offenkundige Bedeutungen abzuleiten und ihren wissenschaftlichen Standpunkt zu verteidigen.
- Die Studierenden sind in der Lage, die Stärken und Grenzen ihrer Ansätze und Möglichkeiten kritisch zu beurteilen und die Qualität ihrer Arbeit zu bewerten.

5.2 Lerninhalte

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Thesis

Bei der Masterarbeit handelt es sich um ein Forschungsprojekt, das zu einer substanziellen Arbeit führt, die eine originelle Erhebung oder Verarbeitung von Daten und/oder Ergebnissen beinhaltet. Das Endprodukt einer Masterarbeit ist eine Arbeit von publizierbarer Qualität, die einen Beitrag zur Wissenschaft / zum Forschungsgebiet / zur praktischen Problemstellung eines Partnerunternehmens leistet, d.h. das Thema hat das Potential, einen möglicherweise kleinen, aber zumindest spürbaren Fortschritt in dem/den jeweiligen Bereich(en) zu liefern.

Die Operationalisierung der Problemstellung der Masterarbeit in einem individuellen Projekt muss zu einem Arbeitsaufwand führen, der der Anzahl der mit der Masterarbeit verbundenen Leistungspunkte entspricht. Bei einem theoretischen Thema identifizieren die Studierenden eine zu bearbeitende Forschungslücke, bei einem Praxisprojekt bestimmen und formulieren die Studierenden gemeinsam mit dem Praxispartner ein Forschungsgebiet. In beiden Fällen entwickeln die Studierenden Forschungsfragen. Die Studierenden analysieren und strukturieren ein bisher nicht vollständig untersuchtes Wissenschaftsgebiet, wenden dann bestehende wissenschaftliche Methoden zur Beantwortung der Forschungsfragen an (die bisher nicht Gegenstand dieser Methode waren) oder sie wenden eine neue Methodenkombination / Wissensbasis an.

Elemente der Abschlussarbeit können eine Pilot-(Fall-)Studie, eine umfassende Sichtung und Analyse der relevanten Literatur, ein Forschungsstudiendesign, die Erhebung und Analyse von Daten und die Diskussion der Ergebnisse, eine Synthese und Anwendung der Literatur zu einem Thema sowie eine kritische Bewertung empirischer Studien zum Thema sein.

Kolloquium

Das Kolloquium findet im Anschluss an die Abgabe der Masterarbeit statt. Im Kolloquium stellen die Studierenden ihr Forschungsprojekt der Masterarbeit vor und verteidigen ihren Forschungsansatz sowie ihre Lösungen. Die Studierenden werden aufgefordert, eine überzeugende Rede zu entwickeln, Informationen in einer überzeugenden, gut strukturierten und logischen Abfolge zu präsentieren, respektvoll auf Nachfragen zu reagieren, tiefes Wissen über komplexe Themen zu zeigen und ihre Fähigkeit zu entwickeln, Informationen zu synthetisieren, zu bewerten und zu reflektieren. Die Betreuerinnen und Betreuer stellen kritische Fragen, um die Kompetenz der Studierenden in Bezug auf Einblicke in relevante Theorien und wissenschaftliche Methoden zu prüfen und die Arbeit kritisch zu bewerten sowie zu überprüfen, ob die Studierenden die Verfasserin oder der Verfasser der Arbeit sind.

5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

In Ihrer Masterarbeit bearbeiten Sie in einer vorgegebenen Frist eine theoretische oder praxisorientierte Aufgabenstellung aus Ihrem Fachgebiet. Dabei stellen Sie sowohl die fachlichen Details als auch die interdisziplinären Zusammenhänge dar.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

Keine

Modulbeschreibung

	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Bewertung der Masterarbeit durch zwei Prüfer und Bestehen der Bewertung des Kolloquiums.
	6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Masterarbeit (gemäß Prüfungsordnung) und Persönliches Gespräch von 30 Minuten (Studierende/r und beide Prüfer/innen)
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote 20% (24 CREDITS VON 120 CREDITS) *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Franz Vallée
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)